

# MITTEILUNGSBLATT DER KARL-FRANZENS-UNIVERSITÄT GRAZ



---

Studienjahr 2001/2002

Ausgegeben am 16. 1.2002

8. Stück

---

- 77. Studienpläne für die Studienrichtung Betriebswirtschaft; Bekanntmachung des Begutachtungsverfahrens gemäß § 14 UniStG
  - 78. Studienplan für das Diplomstudium Wirtschaftspädagogik; Bekanntmachung des Begutachtungsverfahrens gemäß § 14 UniStG
  - 79. Universität der Künste, Akademie der bildenden Künste Wien; Studienpläne für die drei Lehramtsstudien Bildnerische Erziehung, Textiles Gestalten und Werkerziehung; Bekanntmachung des Begutachtungsverfahrens gemäß § 14 UniStG
  - 80. Universität Salzburg; Studienplan für das Diplomstudium Slawistik; Bekanntmachung des Begutachtungsverfahrens gemäß § 14 UniStG
  - 81. Mitteilungen
  - 82. Personalmeldungen
  - 83. Ausschreibung von Stellen und Planstellen
- 

77.

## **Studienpläne für die Studienrichtung Betriebswirtschaft; Bekanntmachung des Begutachtungsverfahrens gemäß § 14 UniStG**

Die Studienkommission Betriebswirtschaft an der Karl-Franzens-Universität hat gemäß § 14 Abs. 1 des Universitäts-Studiengesetzes (UniStG), BGBl. I Nr. 48/1997, einen Entwurf für die Erlassung der Studienpläne für ein Bakkalaureatsstudium (Betriebswirtschaft“) und zwei Magisterstudien („Financial Management“ und „International Business“) beschlossen (Umwandlungsantrag gemäß § 11a UniStG bereits gestellt) und zur Begutachtung ausgesendet. Das Begutachtungsverfahren wird hiermit öffentlich bekanntgemacht. Stellungnahmen zum Entwurf sind bis längstens **15. Februar 2002** an den Vorsitzenden der Studienkommission, O. Univ.-Prof. Dr. Hans-Peter Liebmann, RESOWI-Zentrum, Universitätsstraße 15/G3, 8010 Graz, zu richten.

Der Studienplan ist auch im Internet unter: <http://www.uni-graz.at/hamwww/stpl>. abrufbar.

Der Vorsitzende der Studienkommission:  
Liebmann

---

Das nächste Mitteilungsblatt erscheint am 6. Februar 2002.

Redaktionsschluss: Dienstag, 29. Jänner 2002.

E-Mail-Adresse: [mitteilungsblatt@uni-graz.at](mailto:mitteilungsblatt@uni-graz.at)

Internet-Adresse: <http://www.uni-graz.at/zvwww/miblatt.html>

78.

**Studienplan für das Diplomstudium Wirtschaftspädagogik; Bekanntmachung des Begutachtungsverfahrens gemäß § 14 UniStG**

Die Studienkommission Wirtschaftspädagogik hat am 9. 1.2002 gemäß § 14 Abs. 1 des Universitäts-Studiengesetzes (UniStG), BGBl I Nr. 48/1997, einen Entwurf für die Erlassung eines Studienplanes beschlossen und zur Begutachtung ausgesendet. Das Begutachtungsverfahren wird hiermit öffentlich bekanntgemacht. Es wird ersucht, Stellungnahmen zum ausgesendeten Entwurf bis

**15. Februar 2002** an den Vorsitzenden der Studienkommission Wirtschaftspädagogik, O.Univ.-Prof. Mag. Dr. Dieter Mandl, RESOWI-Zentrum, Universitätsstrasse 15/G1, 8010 Graz, erbeten.

Der Studienplan ist im Internet unter <http://biwip25.kfunigraz.ac.at/index.asp> abrufbar.

Der Vorsitzende der Studienkommission:  
Mandl

79.

**Universität der Künste, Akademie der bildenden Künste Wien; Studienpläne für die drei Lehramtsstudien Bildnerische Erziehung, Textiles Gestalten und Werkerziehung; Bekanntmachung des Begutachtungsverfahrens**

Die Studienkommission Lehramt an der Universität der Künste, Akademie der bildenden Künste Wien hat gemäß § 14 Abs. 1 des Universitäts-Studiengesetzes (UniStG), BGBl. I Nr. 48/1997, einen Entwurf für die Erlassung von drei Studienplänen beschlossen und zur Begutachtung ausgesendet. Das Begutachtungsverfahren wird hiermit öffentlich bekanntgemacht. Es wird ersucht, Stellungnahmen zum ausgesendeten Entwurf bis **31. Jänner 2002** an den Vorsitzenden, O.Univ.-Prof. Mag. Herwig Zens, Akademie der bildenden Künste Wien, Karl Schweighofer Gasse 3/3, 1070 Wien, [h.zens@akbild.ac.at](mailto:h.zens@akbild.ac.at) zu richten.

Der Vorsitzende der Studienkommission:  
Zens

80.

**Universität Salzburg; Studienplan für das Diplomstudium Slawistik; Bekanntmachung des Begutachtungsverfahrens gemäß § 14 UniStG**

Die Studienkommission der Studienrichtung Slawistik der Universität Salzburg hat gemäß § 14 Abs. 1 des Universitäts-Studiengesetzes (UniStG), BGBl. I Nr. 48/1997, einen Entwurf für die Erlassung eines Studienplanes beschlossen und zur Begutachtung ausgesendet. Das Begutachtungsverfahren wird hiermit öffentlich bekanntgemacht. Es wird ersucht, Stellungnahmen zum ausgesendeten Entwurf bis 1. Februar 2002 an die Vorsitzende Dr. Ursula Bieber, A-5020 Salzburg, Akademiestr. 24, E-Mail: [Ursula.Bieber@sbg.ac.at](mailto:Ursula.Bieber@sbg.ac.at), zu richten.

Der Studienplan ist auch im Internet unter <http://www.sbg.ac.at/sla/studplan.htm> abrufbar.

Die Vorsitzende der Studienkommission:  
Bieber

## 81. MITTEILUNGEN

### 81.1 Einsetzung einer Habilitationskommission für Herrn Dr. med. univ. Steven Kaddu; Berichtigung

Im Mitteilungsblatt vom 2.1.2002, Punkt 69, Einsetzung einer Habilitationskommission für Herrn Dr. med. univ. Steven Kaddu sollte die Zusammensetzung der Mittelbauvertreter richtig lauten:

die Mittelbauvertreter/in:

Ao.Univ.-Prof. Dr. Sigrid Regauer

Ao.Univ.-Prof. Dr. Hans-Peter Soyer

**Ao.Univ.-Prof. Dr. Andrä Wasler**

### 81.2 Paul-Urban-Stipendienstiftung des Instituts für Theoretische Physik, Karl-Franzens-Universität Graz; Stipendien für 2002

Studierende der Physik, Schwerpunkt "Theoretische Physik", und jüngere Mitarbeiter/innen des Instituts für Theoretische Physik der KFUG können sich für berufsbezogene Auslandsaufenthalte ebenso wie ausländische Wissenschaftler/innen für Gastaufenthalte am Institut für Theoretische Physik um ein Stipendium der Paul-Urban-Stipendienstiftung bewerben.

Insgesamt stehen im Jahre 2002 Euro 5.000,- zur Verfügung. Die Ansuchen sind an den Vorsitzenden des Stiftungsausschusses, Herrn Univ.Prof. Dr. H. Latal, Institut für Theoretische Physik, Tel.-Nbst: 5230, zu richten.

Dort können auch nähere Informationen eingeholt werden.

## MITTEILUNGEN DES BÜROS FÜR INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN

Tel.: (0316) 380-2210 bis -2214 und -1245 bis -1249

Die Mitteilungen des Büros für Internationale Beziehungen sind unter der Rubrik „Aktuelles“ auf der Homepage des BIB zu finden:

<http://www.uni-graz.at/bibwww/>

Im Büro für Internationale Beziehungen gehen außerdem laufend aktuelle Informationen und Antragsunterlagen zu den diversen EU-Mobilitäts- und Forschungsprogrammen, zu Auslandsstipendien seitens des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur sowie sonstigen geförderten Auslandsaufenthalten und Förderungspreisen ein, die auf der Webseite nur auswahlartig angeführt werden können. Ebenso erhältlich sind im BIB Informationen zu Seminaren, Kongressen, Tagungen, Kursen, Lehrgängen, Praktika, Sommerschulen und Sprachkursen im Ausland sowie diverse, für den internationalen Bereich relevante Fachzeitschriften. Bei Interesse bitte sich direkt im Büro für Internationale Beziehungen zu informieren.

Der Universitätsdirektor:  
i.V.Mandl

## 82. PERSONALNACHRICHTEN

### Ruf an andere Universitäten

Herr O.Univ.-Prof. Dr. Hans-Peter HARTUNG, Universitätsklinik für Neurologie erhielt einen Ruf als C4-Professor an die Universität Düsseldorf

**Zum Ordentlichen Universitätsprofessor wurde ernannt:**

Herr Dr. Martin HUMMEL, Univ.-Professor am Institut für Romanistik der TU Dresden.

Prof. Hummel wurde am 14. 5.1960 in Schramberg (Deutschland) geboren. Nach der Reifeprüfung am dortigen Gymnasium studierte er an der Philipps-Universität Marburg (Deutschland) und am Institut d'Etudes Politiques (Paris) Romanistik, Politikwissenschaft und Volkswirtschaft. 1991 schloss er sein Romanistikstudium mit der Promotion zum Dr. phil. in Marburg ab. Von 1993 bis 1999 war er als Wissenschaftlicher Assistent am Institut für Romanische Philologie der Universität Marburg tätig, wo er sich im Mai 1998 habilitierte und die venia legendi für Romanische Philologie erhielt. Von April 1998 bis September 2000 vertrat er einen Lehrstuhl für Romanische Sprachwissenschaft an der Gerhard-Mercator Universität Duisburg. Danach wurde er ab Oktober 2000 zum Universitätsprofessor am Institut für Romanistik der TU Dresden ernannt. Dort erhielt er Rufe auf eine C4-Professur nach Duisburg und auf eine O.Universitätsprofessur nach Graz, für die er sich letztlich entschied. Seine Arbeitsschwerpunkte liegen im Bereich der französischen, spanischen und portugiesischen Sprachwissenschaft und betreffen insbesondere das Verhältnis von Sprache und Kultur, die Semantik und Syntax der romanischen Sprachen sowie soziolinguistische Aspekte des Spanischen in Lateinamerika.

Mit Entschließung des Bundespräsidenten vom 28. Mai 2001 wurde er mit Wirksamkeit vom 1. September 2001 zum Universitätsprofessor für Romanistik an der Universität Graz ernannt.

**Die Lehrbefugnis als Honorarprofessor wurde verliehen:**

Herrn Dr. phil. Diether KRAMER, Leiter des Referates ur- und frühgeschichtliche Sammlungen am Landesmuseum Joanneum, für Prähistorische Archäologie und Mittelalterarchäologie

**Die Lehrbefugnis als Universitätsdozent/in wurde verliehen:**

Herrn Ing. Mag. Dr. rer. soc. oec. Thomas FOSCHT, Ao. Univ.-Prof. am Institut für Handel, Absatz und Marketing, für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre

Herrn Dr. med. univ. Albrecht GIULIANI, Ao.Univ.-Prof. an der Geburtshilflich-Gynäkologischen Universitätsklinik, für Gynäkologie und Geburtshilfe

Herrn Mag. Dr. Klaus HÖDL, Lehrbeauftragter am Institut für Geschichte, für Neuere Geschichte und Zeitgeschichte

Herrn Mag. Dr. phil. Ludwig KARNICAR, Ao.Univ.-Prof. am Institut für Slawistik, für Slawistik – Sprachwissenschaft

Herrn Dr. phil. Gholamali KHOSCHSORUR, Angestellter im Wissenschaftlichen Dienst der Steiermärkischen Krankenanstalt Ges.m.b.H. (Blocklabor 1), für Klinische Chemie

Herrn Dipl.-Ing. Dr. mont. Alfred KULMBURG, Abteilungschef des Forschungsbereichs Stähle und Legierungen der Böhler Edelstahl GmbH Kapfenberg im Ruhestand, für Medizinische Chemie mit besonderer Berücksichtigung der Werkstoffe für die zahnärztliche Prothetik

Herrn Mag. Dr. iur. Viktor MAYER-SCHÖNBERGER, Universitätsprofessor an der Harvard University, Cambridge, USA, für Informationsrecht, Rechtsinformatik und Rechtstheorie

Herrn Dr. med. univ. Farid MOINFAR, Ao.Univ.-Prof. am Institut für Pathologie, für Pathologie

Herrn Mag. Dr. rer. nat. Günther PALTAUF, Ao.Univ.-Prof. am Institut für Experimentalphysik, für Experimentalphysik

Herrn Mag. Dr. phil. Heinrich PFANDL, Ao.-Univ.-Prof. am Institut für Slawistik, für Slawistik

Herrn Dr. phil. Anton STABENTHEINER, Ao.Univ.-Prof. am Institut für Zoologie, für Zoologie

Frau Dr. med. univ. Maria STORCH, Ao.Univ.-Prof. an der Universitätsklinik für Neurologie, für Neurologie

Herrn Dipl.-Math. techn. Dr. rer. nat. Stefan VOLKWEIN, Ao.Univ.-Prof. am Institut für Mathematik, für Mathematik

Herrn Dr. med. univ. Thomas WAGNER, Ao.Univ.-Prof. an der Universitätsklinik für Blutgruppenserologie und Transfusionsmedizin, für Blutgruppenserologie und Transfusionsmedizin

Frau Dr. med. univ. Heike WELKERLING, Ao.Univ.-Prof. an der Universitätsklinik für Orthopädie, für Orthopädie

**Ehrungen, Auszeichnungen, Preise:**

Herr O.Univ.-Prof. Dr. med. Friedrich ANDERHUBER, Leiter des Instituts für Anatomie, wurde im Rahmen des 6. Kongresses der European Association of Clinical Anatomy (EACA) vom Dekan der Medizinischen Fakultät der Universität Montpellier die Ehrenmedaille dieser vermutlich ältesten Europäischen Medizinischen Fakultät für besondere Verdienste um die Klinische Anatomie verliehen. Gleichzeitig wurde er nach zwei Jahren als Präsident des EACA zum Secretary General dieser Gesellschaft gewählt

Prof. Anil BHATTI, Gastprofessor am Institut für Soziologie (Mai-Juni 2001), hat den Jacob- und Wilhelm-Grimm-Preis des Deutschen Akademischen Austauschdienstes 2001 erhalten

Herr Univ.-Prof. Dr. Richard FOTTER, Vorstand der Universitätsklinik für Radiologie, wurde für den ECR 2003 zum Chairman des wissenschaftlichen Komitees für Kinderradiologie ernannt (Verantwortungsbereich: Ausrichtung, wissenschaftliche Programmgestaltung und Organisation des kinderradiologischen Abschnittes)

Das Silberne Verdienstzeichen der Republik Österreich wurde an Herrn Werner HANSELMAYER, Institut für Geophysik, Astrophysik und Meteorologie, verliehen

Herrn Ao.Univ.-Prof. Dr. Harald HEPPNER, Institut für Geschichte, wurde das Ehrendoktorat der Universität Temesvar verliehen

Herr Univ.-Prof. Dr. Martin HÖLLWARTH und sein Team (Universitätsklinik für Kinderchirurgie) wurde von der Europäischen Vereinigung der Fachärzte, Sektion Pädiatrische Chirurgie, mit dem „European Certificate of Hospital Accreditation for Specialist Training in Paediatric Surgery“ ausgezeichnet

Herr Ing. MMag. Dr. Andreas HOLZINGER, Institut für Medizinische Informatik, Statistik und Dokumentation, wurde von der Gesellschaft für Informatik (GI) in das Programmkomitee „Virtuelle Lernräume“ der Tagung „Informatik 2001“ berufen

Mit Entschließung des Bundespräsidenten wurde das Österreichische Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst I. Klasse an O.Univ.-Prof. Dr. Anne JENSEN, Leiterin des Instituts für Ökumenische Theologie, Ostkirchliche Orthodoxie und Patrologie, verliehen

Herr O.Univ.-Prof. Dr. Christoph KRATKY, Institut für Chemie, wurde zum wirklichen Mitglied der mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse der ÖAW (Österr. Akademie der Wissenschaft) gewählt

Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur nominierte Univ.-Prof. Dr. Werner LENZ, Institut für Erziehungs- und Bildungswissenschaften, zum österr. Vertreter im OECD/CERI-Governing Board für die Funktionsperiode 1. Jänner 2002 bis 31. Juli 2004

Herr Univ.-Prof. Dr. Aljoscha NEUBAUER, Institut für Psychologie, wurde in das „Board of Directors“ der „International Society for the Study of Individual Differences“ (ISSID) gewählt

Herr O.Univ.-Prof. Dr. Anton SCHWOB, Institut für Germanistik, wurde von der Lucian-Blaga-Universität Sibiu/Hermannstadt (Rumänien) die Ehrendoktorwürde verliehen

Die Russische Akademie der Medizinischen Wissenschaften hat kürzlich Ass.-Prof. Dr. Erich SORANTIN, Universitätsklinik für Radiologie, ein Diplom „zur Anerkennung der hervorragenden Verdienste auf dem Gebiet der medizinischen Radiologie und Entwicklung der internationalen Zusammenarbeit in der Wissenschaft“ verliehen

Frau Mag. Andrea WAXENEGGER, Leiterin der Stabsstelle für Universitäre Weiterbildung, wurde von der University of Warwick (UK) der Titel und Status eines „Associate Fellow“ vom 1. September 2001 bis zum 31. August 2002 zuerkannt

Herr Univ.-Prof. Dr. Karl ACHAM, Institut für Soziologie und Herr Univ.-Prof. Dr. Kurt ZATLOUKAL, Institut für Pathologie, wurden in die Kommission für Bioethik unter Leitung von Univ.-Prof. Dr. Johannes Huber, Universitäts-Frauenklinik Wien, gewählt

Herr Mag. Dr. Wilfried KRENN und Mag. Josef EDER wurden mit dem Hugo-Kleinmayr-Förderungspreis im Studienjahr 2000/2001 ausgezeichnet

Im Rahmen des Symposiums on Instrumental Analysis in Graz erhielten Ao.Univ.-Prof. Mag. Dr. Gerald GÜBITZ (Chairman) das Siegel der Stadt Pecs, sowie Ao.Univ.-Prof. Mag. Dr. Reinhold WINTERSTEIGER und Ao.Univ.-Prof. Mag. Dr. Martin SCHMID die Verdienstmedaille der Universität Pecs, die der Bürgermeisterstellvertreter der Stadt Pecs sowie der Dekan der Universität Pecs überreichte

Folgenden Personen wurde das Walter Preiss-Stipendium 2001 verliehen:

Mag. Johannes KRANZ und

Mag. Adolf RAMI

jeweils für das Studium „Philosophie“

Der Gewinner des JobOskar 2001 in der Kategorie öffentlichkeitsnahe Betriebe Graz ist die UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK der Karl-Franzens-Universität Graz. Dieser Preis wird von der JobAllianz Steiermark an Dienstgeberinnen und Dienstgeber verliehen, die sich für die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung besonders engagiert haben

#### **Ehrungen durch die Karl-Franzens-Universität Graz:**

Der Titel eines Ehrendoktors wurde verliehen an:

Herrn em. Univ.-Prof. Dr. Hellmut FEDERHOFER, Johannes Gutenberg-Universität Mainz zum Doktor der Philosophie

Herr Regierungsrat Johann BLAICKNER wurde vom Rektor der Karl-Franzens-Universität Graz mit einer Dank- und Anerkennungsmedaille ausgezeichnet

#### **Änderung der Amtstitel nach dem Beamten-Dienstrechtsgesetz:**

Frau Karin BRODRAGER, Universitätsklinik für Neurologie, zur Oberrevidentin

Frau Isabella BRANDNER, Zentrum für das Schulpraktikum, zur Fachinspektorin

Frau Andrea HAUSLEITNER, Institut für Sportwissenschaften, zur Fachoberinspektorin

Frau Maria MOIK, Universitäts-Bibliothek, zur Amtsdirektorin

Frau Anneliese PABST-DOKTER, Universitäts-Bibliothek, zur Amtsdirektorin

Herr Kurt SCHMIED, Universitäts-Bibliothek, zum Amtsdirektor

Frau Dagmar STEPHANIDES, Universitäts-Bibliothek, zur Fachoberinspektorin

**Ernennungen (Beförderungen) nach dem Beamten Dienstrechtsgesetz:**

Frau Ute BERGNER, Universitäts-Bibliothek, zur Beamtin

Herr Mag. Udo BEYER, Vertragslehrer am Universitäts-Sportinstitut, zum Professor

Frau Andrea VORABERGER, Universitäts-Bibliothek, zur Beamtin

Frau Mag. Andrea ZEMANEK, Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen, zur Beamtin

Der Universitätsdirektor:  
i.V. Mandl



### 83. Ausschreibung von Stellen und Planstellen

Aufgrund des Frauenförderungsplanes im Wirkungsbereich des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur strebt die Karl-Franzens-Universität Graz eine Erhöhung des Frauenanteils an und fordert deshalb qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf.

Frauen werden bei gleicher Qualifikation vorrangig aufgenommen. Dabei gilt: wenn Bewerberinnen, die für die angestrebte Planstelle gleich geeignet sind wie der bestgeeignete Mitbewerber, vorhanden sind, sind diese solange vorrangig aufzunehmen, bis der Anteil der Frauen an der Gesamtzahl der dauernd Beschäftigten (in Besoldungsgruppe/Entlohnungsschema/Verwendungs- und Entlohnungsgruppe aber auch bei Unterteilung in Funktionsgruppen innerhalb der betreffenden Gruppe) an der Universität mindestens 40% beträgt.

An der Karl-Franzens-Universität Graz sind davon folgende Bereiche betroffen:

Universitätsprofessuren

Universitätsassistentinnen und Universitätsassistenten

VWGR L1

Sondervertrag § 36 VBG

VWGR A1, VWGR A4, VWGR A5, VWGR P2, VWGR P3, VWGR P4, VWGR K6,  
VB v5, VB h2, VB k6

SV ADV Gruppe 1, SV ADV Gruppe 2, SV ADV Gruppe 3, SV ADV Gruppe 4

Sollte sich keine Frau bewerben, muss u. U. die Ausschreibung wiederholt werden. Dies führt zu einer Verlängerung des Auswahlverfahrens. Bewerbungen im Zuge der ersten Ausschreibung werden bei der Auswahl weiterhin berücksichtigt.

Bewerbungen (mit Lebenslauf und Zeugnissen) sind unter Angabe der Kennzahl in der Zentralen Verwaltung - Personalabteilung , 8010 Graz, Universitätsplatz 3, einzureichen.

#### 83.1 Ausschreibung von Professor(inn)en-Stellen

Am Institut für Geschichte der Geisteswissenschaftlichen Fakultät der Karl-Franzens-Universität Graz wird die

##### **Stelle einer Professorin bzw. eines Professors**

**in einem unbefristeten Dienstverhältnis gem. § 49f (2) Vertragsbedienstetengesetz 1948**

(in der derzeit geltenden Fassung) im Sinne des § 21 Universitäts-Organisationsgesetz 1993

##### **für Allgemeine Geschichte der Neuzeit**

(Nachfolge Prof. Walter-Klingenstein)

ausgeschrieben, und zwar mit einem **Schwerpunkt Frühe Neuzeit**. Die Stelle soll zum 1. September 2002 besetzt werden. Das Institut verfügt derzeit über insgesamt sieben ProfessorInnen-Stellen, je eine für die Bereiche Mittelalter (und Historische Hilfswissenschaften), Neuzeit, Zeitgeschichte, Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Südosteuropäische Geschichte, zwei für Österreichische Geschichte (eine davon mit dem Schwerpunkt Kulturgeschichte Österreichs und Zentraleuropas, die andere derzeit in Verbindung mit und künftig als Wissenschaftsgeschichte); die Widmung einer ProfessorInnen-Stelle für Regionalgeschichte ist beantragt.

Von den BewerberInnen wird gem. § 49f VBG 1948 in der derzeit geltenden Fassung erwartet, dass sie

1. eine der Verwendung entsprechende abgeschlossene inländische oder gleichwertige ausländische Hochschulbildung haben,
2. hervorragende wissenschaftliche Qualifikation in Forschung und Lehre für das zu besetzende Fach besitzen, ihren Forschungsschwerpunkt in den Bereichen Verfassungs-, Verwaltungs-, Sozial- und Politikgeschichte der Frühen Neuzeit haben, das Fach Allgemeine Geschichte der

- Neuzeit in der Lehre nach Maßgabe der einschlägigen Studienvorschriften in Zusammenarbeit mit den MitarbeiterInnen des Instituts – einschließlich der Prüfungstätigkeit wie der Betreuung von Diplomarbeiten und Dissertationen – wahrnehmen können und sich an der autonomen akademischen Selbstverwaltung auf allen Ebenen beteiligen,
3. die erforderliche pädagogische und didaktische Eignung und
  4. die Qualifikation zur Führungskraft besitzen sowie
  5. über fach einschlägige Auslandserfahrung und
  6. fach einschlägige außeruniversitäre Praxis verfügen, soweit letztere in dem zu besetzenden Fach möglich und sinnvoll ist.

Von der Bewerberin bzw. dem Bewerber wird weiters erwartet, dass sie bzw. er im Rahmen der Bewerbung ein Papier vorlegt, in dem die Vorstellungen bezüglich der Wahrnehmung der Professur erläutert werden und insbesondere dargestellt wird, welches in der internationalen Diskussion relevante thematische Feld aus der Frühen Neuzeit Europas schwerpunktmäßig mittel- und längerfristig erforscht werden würde. Dieses Forschungsfeld sollte inhaltlich und methodisch vorrangig institutionen-, verfassungs-, sozial- und politikgeschichtlich orientiert und in seinen konkreten Fragestellungen u.a. auch anhand der österreichisch-habsburgerischen Geschichte und ihrer Quellen bearbeitbar sein. Ziel ist, dass der Bereich Neuzeit am Institut für Geschichte der Karl-Franzens-Universität Graz durch die neue Professorin bzw. den neuen Professor ein klar identifizierbares zusätzliches Forschungsprofil gewinnt, das auf längere Zeit in Graz betrieben wird und einer anspruchsvollen Forschungsevaluierung erfolgreich standhält.

Derzeit – und mit großer Wahrscheinlichkeit auch zum Zeitpunkt des Dienstantrittes der neuen Professorin bzw. des neuen Professors – sind im Bereich Geschichte der Neuzeit am Institut eine beamtete wissenschaftliche Mitarbeiterin und ein beamteter wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig, von denen einer (Siegfried Beer) habilitiert ist und sich in der Lehre mit dem 19. und 20. Jh. insbesondere den internationalen Beziehungen, und in der Forschung mit der Geschichte der Geheimdienste im 20. Jh. befasst, während Marlies Raffler eher frühneuzeitlich orientiert ist und an einem Habilitationsprojekt zur Geschichte des Museumswesens im habsburgerischen Bereich arbeitet. Eine ganztägig beschäftigte Sekretariatskraft organisiert u.a. das Lehrprogramm „Angewandte Kulturwissenschaften/Kulturmanagement“.

Die Geschichte der Neuzeit ist im Ersten Studienabschnitt ein Pflichtfach, das alle Studierenden zu absolvieren haben. Im Zweiten Studienabschnitt ist sie eines von fünf Wahlfächern, aus denen zwei zu wählen sind.

Die Homepage des Instituts für Geschichte findet sich unter <http://www-gewi.kfunigraz.ac.at/hi>.

Von der künftigen Professorin bzw. dem künftigen Professor wird weiters mit Gewissheit erwartet, dass sie bzw. er den dauernden Wohnsitz in Graz oder in dessen nächster Umgebung nimmt und ihre bzw. seine Pflichten im Sinne des § 165 des Beamten-Dienstrechts-Gesetzes persönlich und in Präsenz erfüllt.

**Die Karl-Franzens-Universität Graz strebt eine Erhöhung des Frauenanteils insbesondere in Leitungsfunktionen und beim wissenschaftlichen Personal und fordert deshalb qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf. Frauen werden bei gleicher Qualifikation vorrangig aufgenommen.** Sollte sich keine Frau bewerben, muss u.U. die Ausschreibung wiederholt werden, was natürlich zu einer Verlängerung des Auswahlverfahrens führen würde. Bewerbungen im Zuge der ersten Ausschreibung würden in diesem Falle bei der Auswahl weiterhin berücksichtigt werden. Bewerbungen sind mit allen erforderlichen Unterlagen (Lebenslauf, Liste der wissenschaftlichen Veröffentlichungen, Darstellung der bisherigen wissenschaftlichen Tätigkeit einschließlich des Verzeichnisses der bisher durchgeführten Lehrveranstaltungen und Papier bezüglich der Forschungsvorhaben) bis **28. Februar 2002** (Datum des Poststempels) an den Dekan der Geisteswissenschaftlichen Fakultät der Karl-Franzens-Universität Graz, Univ.-Prof. Dr. Walter Höflechner, Universitätsplatz 3, A-8010 Graz, zu richten.

## **83.2 Freie Stellen für Assistentinnen und Assistenten sowie Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Wissenschaftliche Mitarbeiter**

**Vorbehaltlich der budgetären Bedeckbarkeit gelangen folgende Stellen zur Ausschreibung:**

### **Rechtswissenschaftliche Fakultät**

1 halbe Stelle einer Assistentin oder eines Assistenten (befristete Ersatzkraft) am Institut für Zivilrecht, Ausländisches und Internationales Privatrecht voraussichtlich zu besetzen ab 29. März 2002 bis 16. August 2002 mit Möglichkeit der Verlängerung für die Dauer einer eventuellen Karenzierung der bisherigen Stelleninhaberin.

Aufnahmebedingungen: Doktorat der Rechtswissenschaften oder eine dem Doktorat gleich zu wertende wissenschaftliche Befähigung.

Erwünschte Kenntnisse bzw. Qualifikationen: Sehr gute Kenntnisse im Fach Zivilgerichtliches Verfahren, Einsatzfreude, Organisationstalent, EDV-Kenntnisse, Fremdsprachen.

Ende der Bewerbungsfrist: 06. Februar 2002 (Kennzahl: 23/32/99)

1 halbe Stelle einer Assistentin oder eines Assistenten (befristete Ersatzkraft) am Institut für Zivilrecht, Ausländisches und Internationales Privatrecht voraussichtlich zu besetzen ab 01. März 2002 bis 29. Februar 2004.

Aufnahmebedingungen: Doktorat der Rechtswissenschaften oder eine dem Doktorat gleich zu wertende wissenschaftliche Befähigung.

Erwünschte Kenntnisse bzw. Qualifikationen: Sehr gute Kenntnisse im Fach Zivilgerichtliches Verfahren, Einsatzfreude, Organisationstalent, EDV-Kenntnisse, Fremdsprachen, Teamfähigkeit, Belastbarkeit und Flexibilität.

Ende der Bewerbungsfrist: 06. Februar 2002 (Kennzahl: 23/33/99)

1 Stelle einer Assistentin oder eines Assistenten befristet auf die Dauer von 4 Jahren am Institut für Strafrecht, Strafprozessrecht und Kriminologie zu besetzen ab sofort.

Aufnahmebedingungen: Doktorat der Rechtswissenschaften bzw. eine dem Doktorat gleich zu wertende wissenschaftliche Befähigung.

Erwünschte Kenntnisse bzw. Qualifikationen: Ausgezeichnete Kenntnisse aus Strafrecht, Institutserfahrung.

Ende der Bewerbungsfrist: 06. Februar 2002 (Kennzahl: 23/37/99)

1 Stelle einer Assistentin oder eines Assistenten (befristete Ersatzkraft) am Institut für Strafrecht, Strafprozessrecht und Kriminologie voraussichtlich zu besetzen ab 01. März 2002 bis 30. Juni 2002.

Aufnahmebedingungen: Doktorat der Rechtswissenschaften bzw. eine dem Doktorat gleich zu wertende wissenschaftliche Befähigung.

Erwünschte Kenntnisse bzw. Qualifikationen: Gute Kenntnisse im Strafrecht; Fremdsprachenkenntnisse (französisch für Projektmitarbeit)

Ende der Bewerbungsfrist: 06. Februar 2002 (Kennzahl: 23/36/99)

1 Stelle einer Assistentin oder eines Assistenten am Institut für Völkerrecht und Internationale Beziehungen voraussichtlich zu besetzen ab 01. März 2002.

Aufnahmebedingungen: Doktorat der Rechtswissenschaften oder eine dem Doktorat gleich zu wertende wissenschaftliche Befähigung, ausgezeichnete Englischkenntnisse.

Erwünschte Kenntnisse bzw. Qualifikationen: Erfahrung im Institutsbetrieb, zumindest passive Französischkenntnisse, PC-Erfahrung, Dissertation bzw. vertiefte Kenntnisse im Fachbereich Völkerrecht.

Ende der Bewerbungsfrist: 06. Februar 2002 (Kennzahl: 23/35/99)

### **Medizinische Fakultät**

1 Stelle einer Wissenschaftlichen Mitarbeiterin oder eines Wissenschaftlichen Mitarbeiters (ohne Dienstverhältnis) an der Universitätsklinik für Psychiatrie voraussichtlich zu besetzen ab 04. März 2002. Das befristete Ausbildungsverhältnis endet nach Ablauf von vier Jahren, im Falle einer darüber hinausgehenden Ausbildung zum Facharzt (§ 8 Ärztegesetz 1998) mit deren Abschluss, spätestens jedoch nach Ablauf von sieben Jahren.

Aufnahmebedingungen: Abgeschlossenes Studium der Humanmedizin.

Erwünschte Kenntnisse bzw. Qualifikationen: Einschlägige klinische Vorkenntnisse und wissenschaftliche Vorerfahrung; Psychotherapieausbildung (abgeschlossen oder in Ausbildung stehend); abgeschlossene Gegenfächer;

Ende der Bewerbungsfrist: 06. Februar 2002 (Kennzahl: 23/38/99)

### **83.3 Freie Planstellen für Allgemeine Universitätsbedienstete**

#### **Zentrale Verwaltung**

1 Planstelle einer Jugendlichen Schreibkraft (v4/1) in der Zentralen Verwaltung-Personalabteilung zu besetzen ab sofort.

Erforderliche Kenntnisse bzw. Qualifikationen: Abgeschlossene Pflichtschule, gute Maschinschreib- bzw. Textverarbeitungs- sowie Deutschkenntnisse; unter 18 Jahre.

Ende der Bewerbungsfrist: 06. Februar 2002 (Kennzahl: 24/19/99)

Der Universitätsdirektor:  
i.V. Mandl